

Aussagen des städtischen Lehrerinnen- und Lehrerverbandes über die Schulverwaltung und die Behörden

Nachfolgend werden aus der Zeitspanne 1994 bis heute Zitate aus Mitteilungen oder Protokollen des städtischen Lehrerinnen- und Lehrerverbandes (VLSG, früher SLLV) aufgeführt, die aktiv kommuniziert oder zumindest öffentlich zugänglich gemacht wurden.

- Mitteilungsblatt 1994: «Ganz allgemein weht ein kälterer Wind, und es ist deshalb erfreulich, wenn es auch in dieser Zeit noch Behördenmitglieder gibt, die der Schule wohlwollend gegenüberstehen. Den andern, bei denen Machtdemonstration und persönliche Aversionen oftmals vor der Sache stehen, wünsche ich wieder mehr Offenheit und Diskussionsbereitschaft bei der Lösung von Problemen.»¹
- Mitteilungsblatt 1999 (Einseitige Strafmassnahmen: erneute Kürzung der Kredite für besondere Unterrichtswochen bei der Primarschule): «Der SLLV hat deshalb die Schulleitungen gebeten, im kommenden Jahr, die vorhandenen Kredite der einzelnen Konten restlos aufzubreuchen, beim zugewiesenen Kredit der besonderen Unterrichtswochen 10 % dazuzurechnen und diesen Betrag ebenfalls restlos aufzubreuchen, das Konto also um 10 % zu überziehen. Diese Massnahmen sind das wirksamste Mittel, um weitere Kürzungen wegen Nichtgebrauch der Kredite zu verhindern.»²
- Mitteilungsblatt 2001 (Umfrage des SLLV zu den Rücktrittsgründen von Lehrpersonen): «Mangelnde Wertschätzung und Menschlichkeit»³
- Mitteilungsblatt 2007: «Es droht der Schulfarkt.»⁴
- Mitteilungsblatt 2007: «An der im Juni 2007 abgehaltenen Jahresversammlung des Städtischen Lehrerinnen- und Lehrerverbandes (SLLV) wird im Jahresbericht des Präsidiums Kritik und Unbehagen gegenüber der Direktion Schule und Sport in klaren Worten geäussert. Es folgt ein langer und starker Beifall. Frau Barbara Eberhard, Stadträtin und Direktorin Schule und Sport, geht über diese Bekundung von Vertrauensverlust hinweg und versäumt es bis heute, darauf einzugehen.»⁵
- Mitteilungsblatt 2007: «Eine positive Grundhaltung und Wohlwollen gegenüber den Lehrpersonen seitens Stadträtin Eberhard und Chef Schulamt Crottogini sind von der Lehrerschaft nicht wahrzunehmen. Das Vertrauen sackt ins Nichts ab.»⁶

¹ Mitteilungsblatt Städtischer Lehrerinnen- und Lehrerverband, Januar 1994, Seite 1

² Mitteilungsblatt Städtischer Lehrerinnen- und Lehrerverband, Februar 1999, Seite 3

³ Mitteilungsblatt Städtischer Lehrerinnen- und Lehrerverband, August 2001, Seite 2

⁴ Petition Städtischer Lehrerinnen- und Lehrerverband, «Wir brauchen keinen Schulfarkt», vom 27. November 2007, Seite 3

⁵ Petition Städtischer Lehrerinnen- und Lehrerverband, «Wir brauchen keinen Schulfarkt», vom 27. November 2007, Seite 4

⁶ Petition Städtischer Lehrerinnen- und Lehrerverband, «Wir brauchen keinen Schulfarkt», vom 27. November 2007, Seite 4

- Mitteilungsblatt 2007: «Lehrpersonen, die sich kritisch über Schulprojekte äussern, werden aufs Schulamt zitiert. Schulleiter, die Sorgen ihrer Teams nicht im Keime ersticken, werden Disziplinarverfahren angedroht. Kritische Teams werden in Formalismus ertränkt, statt die Botschaft zu hören».⁷
- Mitteilungsblatt 2007: «Die Schulstadt St.Gallen fällt auseinander.»⁸
- HV 2009: «Schulleitungen, welche sich für ihr Personal, ihre Schülerinnen und Schüler und für bessere Bedingungen einsetzen, riskierten eine Beanstandung durch die Vorgesetzten.»⁹
- HV 2009: «Ist das Schulsystem der Stadt in einem so desolaten Zustand, dass es gewissen Kreisen nicht länger zugemutet werden kann?»¹⁰
- HV 2009: «Das Vertrauen vieler Lehrpersonen und Schulleitungen in die Verwaltung fehlt und kann unter den momentanen Umständen kaum entstehen.»¹¹
- HV 2010: «In der Vergangenheit wurde uns der Vorwurf gemacht, dass wir bloss die negativen Seiten der Schullandschaft anprangern und stets über die Fehlritte der Schulbehörden und Schulverwaltung wettern würden.»¹²
- HV 2010: «Der VLSG ist der Meinung, dass sich bei richtiger Fragestellung ein Stimmungsbild zeigen wird, das die immer noch belastete Situation in der Stadt wiedergibt.»¹³
- HV 2010: «Warum hat das Schulamt diese Vorlage nicht mit der Basis erarbeitet? Man hätte sich Nerven und unnötige Arbeit ersparen können.»¹⁴
- HV 2010: «Das Verwaltungsgespens namens Vernehmlassung hielt den Vorstand des VLSG ziemlich auf Trab.»¹⁵
- HV 2011: «Vor allem die Belastungen der Lehrpersonen und die schlechten Beziehungen zu den Vorgesetzten im Schulamt sind zu hinterfragen.»¹⁶
- HV 2012: «Eine grosse Herausforderung bleibt weiterhin die in den Reihen spürbare Atmosphäre der Angst.»¹⁷
- HV 2012: «Rücktritt von Barbara Eberhard, Direktorin für Schule und Sport: Wie man aus der Presse erfahren konnte, tritt die Direktorin für Schule und Sport aus ihrem Amt zurück. Der VLSG

⁷ Petition Städtischer Lehrerinnen- und Lehrerverband, «Wir brauchen keinen Schulinfarkt», vom 27. November 2007, Seite 4

⁸ Petition Städtischer Lehrerinnen- und Lehrerverband, «Wir brauchen keinen Schulinfarkt», vom 27. November 2007, Seite 4

⁹ Protokoll 92. Hauptversammlung, 13. Juni 2009, Audimax Universität St. Gallen, Seite 5

¹⁰ Protokoll 92. Hauptversammlung, 13. Juni 2009, Audimax Universität St. Gallen, Seite 6

¹¹ Protokoll 92. Hauptversammlung, 13. Juni 2009, Audimax Universität St. Gallen, Seite 6

¹² Protokoll 93. Hauptversammlung, 29. Mai 2010, Aula Gewerbliche Berufsschule, Seite 5

¹³ Protokoll 93. Hauptversammlung, 29. Mai 2010, Aula Gewerbliche Berufsschule, Seite 6

¹⁴ Protokoll 93. Hauptversammlung, 29. Mai 2010, Aula Gewerbliche Berufsschule, Seite 6

¹⁵ Protokoll 93. Hauptversammlung, 29. Mai 2010, Aula Gewerbliche Berufsschule, Seite 8

¹⁶ Protokoll 94. Hauptversammlung, 28. Mai 2011 Aula Gewerbliche Berufsschule, Seite 17

¹⁷ Protokoll 95. Hauptversammlung 2. Juni 2012, Aula Gewerbliche Berufsschule, Seite 4

erhofft sich, dass im Endspurt dieser Legislatur die oft betonte Wertschätzung gegenüber ihren Angestellten kräftig spürbar wird.»¹⁸

- HV 2012: «Der VLSG denkt an die Mitarbeiterumfrage, im speziellen auf das schlechte Abschneiden der Beziehung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer.»¹⁹
- HV 2013: «Wer kundtut, dass er nicht zufrieden ist mit der neuen Lösung, wird vom Stadtrat mit einer schnöden Antwort brüskiert.»²⁰
- Tagblatt 2015 («Schulamt gerät unter Druck»): «Diverse Dinge, wie beispielsweise neue Schulprojekte werden in der Verwaltung entwickelt und von oben herab bestimmt. Ein Einbezug des VLSG oder der Basis in den einzelnen Schulhäusern findet kaum noch statt.»²¹
- Tagblatt 2016 («Es rumort in den Schulen»): «Landlehrer haben es besser. In der Stadt entsteht die Schulentwicklung nicht an der Basis.»²²
- Tagblatt 2019 («Lehrer zu Unrecht auf die Strasse gestellt»): «Eine fristlose Entlassung ist immer die einfachste Lösung. Die Entscheide des Verwaltungsgerichts sind eine Genugtuung für die beiden Lehrer.»²³
- Medienmitteilung 2019: «Bei Problemen wird Druck ausgeübt, werden kritische Stimmen mit unzimperlichen Methoden mundtot gemacht.»²⁴
- Tagblatt 2019 («Diese Chefin eckt an»): «Von einem Klima der Angst war unter Lehrern die Rede. Sind diese Vorwürfe berechtigt? Wer ist die wohl umstrittenste Beamtin der Stadt? Kritiker sprechen von mangelnder Wertschätzung.»²⁵
- Stellungnahme 2019: «Gerade wegen fehlender Menschlichkeit und Wertschätzung steht die Leiterin in der Kritik.»²⁶

¹⁸ Protokoll 95. Hauptversammlung, 2. Juni 2012, Aula Gewerbliche Berufsschule, Seite 16

¹⁹ Protokoll 95. Hauptversammlung, 2. Juni 2012, Aula Gewerbliche Berufsschule, Seite 16

²⁰ Protokoll 96. Hauptversammlung, 1. Juni 2013, Aula Gewerbliche Berufsschule, Seite 8 (Büromaterialbestellung Ofrex)

²¹ Aussage Co-Präsident VLSG, Tagblatt vom 23. Dezember 2015 «Schulamt gerät unter Druck»

²² Aussage Co-Präsident VLSG, Tagblatt vom 27. Mai 2016 «Es rumort in den Schulen»

²³ Aussage Generalsekretär VLSG, Tagblatt vom 27. Mai 2016 «Es rumort in den Schulen». Nicht offengelegt wird, dass der zitierte Generalsekretär in seiner früheren Rolle als Direktionssekretär in beide der von ihm kritisierten Fälle involviert war.

²⁴ Medienmitteilung KLV vom 29. Mai 2019; Tagblatt vom 31. Mai 2019 («Verband übt harte Kritik an Schulbehörden der Stadt»)

²⁵ Tagblatt vom 17. Juli 2019 «Diese Chefin eckt an»

²⁶ Präsidium VLSG, Stellungnahme vom 24. Oktober 2019 auf ein Schreiben der Schulleitungen vom 19. September 2019 zur Kündigung Marlis Angehrn. Die Stellungnahme wurde an hunderte von Lehrpersonen verbreitet.